

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 21.)

N^o 21.

Ausgegeben Danzig, den 25. Mai.

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1656 Der am 4. März 1872 zu Buslack Kreis Rastenburg geborene Mühlenwerführer Friedrich Reiß, welcher am 3. März 1901 aus der Strafanstalt in Mewe nach Rehhof, hiesigen Kreises entlassen ist, sich dort jedoch nur kurze Zeit aufgehalten hat, soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Genannten unbekannt ist, ersuche ich, sämtliche Polizeibehörden, sowie die Kgl. Gendarmen auf den v. Reiß zu fahnden und im Ermittlungsfalle mir den Aufenthaltsort desselben unverzüglich mitzutheilen.

Stuhm, den 30. April 1901.

Der Landrath.

Steckbriefe.

1657 Gegen den am 9. Dezember 1882 geborenen Pferdeknecht Friedrich Starbath, zuletzt in Rakowitz aufhaltend gewesen, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Mewe vom 12. April 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. D 41/01.

Mewe, den 30. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1658 Gegen den Arbeiter Carl Görke von Königsberg i. Pr., geboren am 6. April 1875 in Fischhausen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Königsberg i. Pr. vom 22. November 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D Nr. 850/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 14. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

1659 Gegen den Kurzwaarenhändler (Zigeuner) Otto Brann aus Heilsberg, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 16. Oktober 1833 in Neumark Westpreußen, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den

hiesigen Akten D Nr. 32/01 sofort Mittheilung zu machen.

Gerdaun, den 9. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

1660 Gegen den Arbeiter und Kürschner Otto Schwedler aus Riesenburg, etwa 40 Jahre alt, und auf einem Auge erblindet, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J 214/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 14. Mai 1901.

Der Königliche Erste Staats-Anwalt.

1661 Gegen den Arbeiter Valentin Krawczynski, zuletzt in Rocker aufhaltend gewesen, geboren in Glauchau, Kreis Culm, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Thorn vom 15. März 1901 erkannte Haftstrafe von vier Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 L¹ 12/01.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1 m 58 cm, Statur unterseht, Haare blond, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, volles Gesicht, Gesichtsfarbe frisch, Sprache polnisch und deutsch.

Thorn, den 13. Mai 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1662 Gegen die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Reservist, Former Friedrich Wilhelm Rothe, geboren den 17. November 1872 in Alt-Tschau, Kreis Freistadt, letzter Wohnort Danzig,
2. Reservist, Landwirth Josef Ehlerz, geboren den 10. Mai 1876 in Grundhof Kreis Marienburg, letzter Wohnort Danzig,
3. Reservist, Arbeiter Peter Paul Brzeczinski, auch Broczinski, geboren den 28. Juni 1873 in Wositz, Kreis Danziger Niederung, letzter Wohnort Schönau,
4. Wehrmann, Arbeiter Carl Johann Friedrich Schacht, geboren den 22. Juni 1868 in Danzig, letzter Wohnort Danzig,
5. Wehrmann, Kürscher, August Anton Gerkowski, geboren den 19. Februar 1868 in Königl. Czapiellen, Kreis Carthaus, letzter Wohnort Danzig,

6. Reservist, Arbeiter Michael Schwarz, geboren den 27. September 1870 in Sobiatowo, Kreis Rawitsch, letzter Wohnort Danzig,
 7. Reservist, Schlosser Ignaz Wollenberg, geboren den 21. Januar 1874 in Rowel-Wolumskoi (Rußland), letzter Wohnort Danzig,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig, vom 2. April 1901 erkannte Geldstrafe von je 150 — Einhundertfünfzig — Mark im Nichtbeitreibungsfalle je 6 — sechs — Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie nicht zahlen, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 9 E 45/01 Nachricht zu geben.

Danzig, den 13. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

1663 Gegen den Knecht Ferdinand Gottlieb Reimann aus Hermsdorf, Kreis Heiligenbeil, geboren daselbst am 24. Februar 1871, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1529/98 sofort Mittheilung zu machen.

Dortmund, den 14. Mai 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

1664 Gegen die Dienstmagd Martha Bukowski, geboren am 9. September 1880 zu Pelpliner-Außendeich, Kreis Dirschau, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 411/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 20 Jahr, Größe 1,55 bis 1,60 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Augen blau, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Dortmund, den 14. Mai 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

1665 Der am 17. März 1869 zu Dombrowo, Kreis Konitz, geborene schwachsinige Armenpflingling Franz Rostowski ist am 3. April d. J. vom Anstaltsgute Siegel entwichen.

Rostowski ist etwa 1,60 m groß, trug kurzen blonden Vollbart und war mit grauem Anzug, schwarzer Pelzmütze und Anstalts-Rederschuhen bekleidet; er ist gemeingefählich.

Es wird um Festnahme des Genannten und Mittheilung hierher ersucht.

Konitz, den 15. Mai 1901.

Der Direktor,

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

1666 Gegen den Kaufmann Emil Carl August Pshilpowski, früher in Königsberg i. Pr., jetzt un-

bekanntem Aufenthalts, geb. am 16. November 1870 in Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist nach eröffneten Hauptverfahren die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 15 D 71/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 15.

1667 Gegen den am 28. Mai 1877 in Hohenkirch geborenen Schachtmeister Otto Treichel, der sich auch Harzheim nennt, und zuletzt in Eschweiler 2 wohnte, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung und Sachbeschädigung im Hauptverfahren verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 D 198. 307/99. Marienwerder, den 10. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1668 Gegen den Arbeiter Hermann Heinrich Lehmann, früher in Grafnitz Kreis Rothenberg, geboren am 14. November 1869 in Rheinsberg, Kreis Neuhardenberg, Sohn des Ferdinand Lehmann und der Christine geb. Kunge, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J 46/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 18. Mai 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

1669 Gegen den Schuhmachergesellen Johann Gottlieb Nowaczyk (auch Nowakki genannt), geboren am 5. August 1852 in Czarnikau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 2 J 346/01. Beschreibung: Alter 48 Jahre, Statur kräftig, Haare schwarz, grau melirt, Bart schwarz.

Thorn den 18. Mai 1901.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1670 Der gegen die unberehelichte Anna Jenderny, zuletzt in Buchwalde Kreis Osterode Ostpr. wohnhaft gewesen, unterm 10. März 1900 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Osterode Ostpr., den 9. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

1671 Der hinter den Besitzer Johann Dettlaff von dem Herrn Untersuchungsrichter hier unter dem 30. November 1893 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 17. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1672 Der hinter dem Fleischergefelln Hugo Moy Bomborn, unterm 17. Juni 1896 in Stück 26 Nr. 2118 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 17. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

1673 Der unterm 8. März 1899 hinter den Bäckergefelln Karl Hebel, ohne festen Wohnsitz, erlassene Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert.

Brüssow, den 19. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1674 Der hinter den Wehrpflichtigen Adolf August Johann Tandeck und 126 Genossen, unter dem 2. November 1887 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief, ausschließlich des unter Nr. 126 aufgeführten August Dampc, wird erneuert.

Danzig, den 20. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

1675 Der hinter dem Hausmann Friedrich Ney aus Plasken, unter dem 6. November cr. erlassene, in Nr. 46 — 2242 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 8. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1676 Der gegen den Arbeiter Johann Marekzi aus Budzen, Kreis Bromberg, unter dem 5. April 1900, P. L. Nr. 103/00 wegen Landstreichens diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Tuchel, den 11. Mai 1901.

Der Amtsanwalt.

1677 Der gegen den Knecht Franz Ostrowski in St. Nappern, unterm 18. Juli 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osternode Ostpr., den 15. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

1678 Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Quaschinski auch Schwarzinski, geboren am 22. Mai 1877 zu Neuteich, unter dem 26. Mai 1900 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1679 Der hinter dem Schreiber Ernst Rosien unter dem 10. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. Mai 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

1680 Der hinter den Arbeiter Hermann Wisnied aus Schilditz, unter dem 19. Februar 1900 erlassene, in Nr. 9 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1681 Der unterm 9. Mai 1901 hinter dem Arbeiter Paul Vorkowski aus Wartenburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 17. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1682 Der hinter den Sattlergefelln Hermann Sprunt, unter dem 14. April 1900 erlassene, in Nr. 17 — 1234 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1683 Der hinter dem Kutscher Johann Komejahn aus Charlottenthal, unter dem 28. März 1900 erlassene, in Nr. 14, S. 169, unter Nr. 1086 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 17. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1684 Der gegen den Barbier Adolph Benno Bilsinski, wegen Fehlerei unter dem 13. April 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 15. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1685 Der hinter dem Pferdeknecht Ferdinand Lobitz aus Schalkendorf, unter dem 27. Juli 1898 erlassene, in Nr. 32, unter Nr. 3524 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Ot. Eylau, den 18. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1686 Der hinter dem Journalisten und Kolporteur Eugen Liedtke im Anzeiger pro 1900, Stück 45, Nr. 3416 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 16. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1687 Der am 3. Oktober 1894 hinter dem Schneidergefelln August Schulz in Stück 41 Nr. 4137 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. Mai 1901.

Der Amtsanwalt.

1688 Der hinter den Bäckergefelln Gustav Conrad aus Dirschau, geboren den 11. Februar 1877 in Neufrosenthal Kreis Rastenburg, unter dem 30. April 1901 erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 20. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangversteigerung.

1689 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, links an der Chauffe nach Bröfen Nr. 29 belegene, im Grundbuche von Neuschottland Blatt 58 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Tischlermeister Franz und Marianne, geborene Jankowski-Woid'schen Eheleute eingetragene Ackergrundstück am **13. Juli 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist in den Steuerbüchern mit einer Fläche von 18 ar 38 qm und einem Reinertrage von 1 $\frac{01}{100}$ Thaler verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes

aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 11. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

1690 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig-Langfuhr Kastanienweg Nr. 5a belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 671 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hauseigentümers Eduard Panzenhagen zu Langfuhr eingetragene Grundstück am **16. Juli 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 11 ar 7 qm groß, mit Wohnhaus und Stallgebäude bebaut und hat einen Nutzungswert von 6390 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 15. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

1691 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Danzig Neufahrwasser, Olivaerstraße Nr. 58 belegenen, im Grundbuche von Olivaer Freiland Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des verstorbenen Schiffszimmermanns Friedrich Carl Hensel und seiner ebenfalls verstorbenen gütergemeinschaftlichen Ehefrau Henriette Wilhelmine, geb. Wolff, verw. Krest eingetragenen Gebäude-Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück am **15. Juli 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch

das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 7 ar 10 qm groß und mit einem Nutzungswert von 856 Mark veranschlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 15. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

1692 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Dominikswall Nr. 1 belegene, im Grundbuche von Danzig, Außenwerke Blatt 21, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Max Baden eingetragene Grundstück am **20. Juli 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem 8 ar 65 qm großen Hofraum.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 18. Mai 1901. •

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

1693 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, Kastanien- und Ahornweg Ecke belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 513 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

des Eduard Panzenhagen eingetragene Grundstück am **17. Juli 1901**, Vormittags 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Hofraum und einem Stück Acker, ist 11 ar 89 qm groß, mit 5700 Mk. jährlichem Nutzungswerth und 0,43 Tblr. Reinertrag in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 15. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

1694 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elbing Heilige Geiststraße Nr. 50 belegene, im Grundbuche von Elbing I Nr. 498 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Georg Becker eingetragene Grundstück am **20. September 1901**, Vormittags 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Es besteht aus der Parzelle 39 Kartenblatt 18 der Gemarkung Elbing, im Flächeninhalte von 1,74 ar, (Art. Nr. 473 der Mutterrolle), ist mit Wohnhaus und Hintergebäude bebaut (Nr. 48 der Gebäudesteuerrolle) und mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 582 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,

widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 10. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1695 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elbing belegene, im Grundbuche von Neustaedterfeld Nr. 328 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Paul Boellner eingetragene Grundstück am **18. September 1901**, Vormittags 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Es liegt an der Holländer Chaussee, ist unter Artikel Nr. 3197 der Grundsteuermutterrolle des Gemeindebezirks Elbing eingetragen, besteht aus der Parzelle ^{300/79} Kartenblatt 1 der Gemarkung Neustaedterfeld im Flächeninhalt von 21,96 ar und ist mit 2.06 Tblr. Reinertrage zur Grundsteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 10. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1696 Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Wenzkau belegenen, im Grundbuche von Wenzkau Band XI Blatt Nr. 200 auf den Namen der Eigenthümer Franz und Antonie geb. Modrzejewski-Wata'schen Eheleute in Wenzkau eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag zurückgenommen ist.

Der auf den 31. Mai 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Schoeneck, den 13. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Gdistal-Citationen und Aufgebote.

1697 Die W. h. p. f. l. t. i. g. e. n. :

1. Arthur Willy Borgmann, geboren am 21. Juli 1873 zu Danzig zuletzt in Bärwalde,
2. Ludwig Walter Ziehl, geboren am 20. Juni 1874 zu Danzig, zuletzt in Tesensdorf,
3. Benno Hugo Schwarzrock, geboren am 31. Juli 1876 zu Danzig, zuletzt in Altselde,

4. Johannes Sigismund Langwald, geboren am 24. Juni 1877 in Danzig, zuletzt in Varenhof,
 5. Albert Otto Jahn, geboren am 5. Oktober 1878 zu Crimmitschau, zuletzt im Kreis Marienburg, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **10. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Stadtkreis Danzig und Crimmitschau zu Danzig und Zwickau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 11. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1698 Der Wehrpflichtige Otto Stobbe, am 10. Mai 1875 zu Danzig geboren, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **12. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgericht in Sensburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elb., den 29. April 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

1699 In dem Verfahren, betreffend die Vertheilung des durch Zwangsvollstreckung gegen den Amtsgerichts-Sekretär a. D. Kanzleirath Gronemann zu Danzig beigetriebenen und hinterlegten Betrages von 499 Mk. 10 Pf. ist zur Erklärung über den vom Gerichte angefertigten Theilungsplan sowie zur Ausführung der Vertheilung Termin auf den **13. Juli 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hier, Pfefferstadt, Zimmer 42, bestimmt worden.

Zu diesem Termine werden

1. Fräulein Toni Baumann in Berlin, als Rechtsnachfolgerin ihres Vaters, Rechtsanwalts Baumann,
2. Nähmaschinenfabrik vormalig Frister & Hofmann in Berlin, vertreten durch den Kaufmann Oscar Porst in Schellmühl,

3. Kaufmann A. Fünkenstein in Danzig,
 4. Kaufmann A. Wendelsohn in Danzig,
 5. Kaufmann Abraham Lichtenstein in Danzig,
 6. Wagensackfirer W. Wiedmann in Danzig,
 7. Rentier F. Mayer in Danzig,
 8. Rentier A. Wohlfahrt in Danzig,
 9. Rentier Otto Groehl in Danzig,
 10. Rentier J. Witt aus Pogorsch Kreis Mustadt,
 11. Rentier J. Witt aus Langfuhr,
 12. Kaufmann Adolph Login in Danzig,
 13. Handlung N. T. Angerer in Danzig,
 14. Wittwe Laura F. and geb. Münchow, früher in Danzig, später in Zibze,
 15. Handlung Burmeister & Stempel in Berlin, Greifswalderstraße 34,
 16. Fleischermeister Respondt in Danzig,
 17. Rentier Adolph Martens in Danzig,
- jetzt unbekanntes Aufenthalts bezüglich deren Rechtsnachfolger auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hierdurch öffentlich geladen.

Danzig, den 17. Mai 1901.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Abthl. 11.
1700 Das Fräulein Elise Rack aus Mittel Golinkau hat das Aufgebot des aus der notariellen Ueberlassungsverhandlung vom 26. November 1869, der notariellen Uebergabeverhandlung vom 18. August 1871, dem Hypothekensbuchauszuge vom 17. Oktober 1871 und dem Ausschlußurtheil vom 29. September 1885 gebildeten Hypothekenbrieß über das für sie im Grundbuch des dem Gutbesitzer Adolf Zimmermann gehörigen Grundstücks Raynase Blatt 8 in Abtheilung III Nr. 11 umgeschriebene, mit fünf Prozent jährlich verzinsliche Restkaufgeld von 45000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. September 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 15, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzuliegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienburg, den 9. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1701 Auf Antrag des Eigenthümers Martin Fleischer in Stuba, der unter Hinzurechnung der Besitzzeit seiner Vorbesitzerin, Wittve Elisabeth Ziemens geborene Schienke sich seit länger als 30 Jahren im Eigenthum des Grundstücks Stuba Nr. 8 (Parzelle 166 Kartenblatt 1 der Gemarkung Stuba im Flächeninhalt von 14,30 ar) befindet, werden die im Grundbuche als Eigenthümer eingetragenen, angeblich nach Rußland verzogenen, und verschollenen Bartel und Regine geb. Ziemens-Ebel'schen Eheleute bezw. deren Erben aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin den **19. September 1901**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte auf das Grundstück geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen werden.

Elbing, den 13. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1702 Der Stallmeister Rudolf Schultze in Biskau und dessen Ehefrau Anna geborene Voigt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, das gegenwärtige sowohl, als was sie zukünftig durch Erbschaft, Schenkung, Zufall, eigene Thätigkeit, oder sonst unter irgend einem Titel unter Lebenden oder von Todeswegen erwerben wird, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Königsberg in Pr., den 17. Mai 1888 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Schultze'schen Eheleute von Königsberg i Pr. nach Biskau, Kreis Danzig, bekannt gemacht wird.
Danzig, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1703 Der Kaufmann Aron Israelski — in Firma G. Augustin Ww. — und dessen Ehefrau Emma geborene Heinrich in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesamte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Beichten und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Berent, den 7. Mai 1890 ausgeschlossen; was nach Verlegung des Wohnsitzes der Israelski'schen Eheleute von Elbing nach Neufahrwasser nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1704 Der frühere Gutbesitzer, jetzige Privatier Hugo Malzahn in Langfuhr und dessen Ehefrau Anna geb. Suter haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was von der Ehefrau in die Ehe eingebracht und während der Ehe aus irgend einem Grunde erworben wird, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Puzig, den 24. September 1886 abgeschlossen.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Malzahn'schen Eheleute von Puzig nach Langfuhr bei Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1705 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Rentier Johann Reimer aus Damerau und seine Ehefrau Pauline geb. Harder, die ihren Wohnsitz von Langfuhr nach Damerau verlegt haben, durch Vertrag vom 24. Dezember 1900 die landröthliche Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Marienburg, den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1706 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 47 eingetragen:

Die Besitzer Victor und Anastasia Leocobia geborene Schüßler-Barembe'schen Eheleute in Borussia haben durch Vertrag vom 30. April 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carlsruhe, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1707 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Heilgehilfe Hermann Dargel und das Fräulein Martha Broszkowski zu Dirschau durch gerichtlichen Vertrag d. d. Dirschau den 6. Mai 1901, für ihre einzugehende Ehe vollständige Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau verabredet haben.

Dirschau, den 10. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1708 In unser Güterrechtsregister Seite 15 ist nachstehende Eintragung erfolgt:

Der Besitzersohn Boleslaus Stanislaus von Janikowski zu Klein-Elisno und die Besitzertochter Augustina Mionkowska zu Lippuschütte, haben vor Eingehung ihrer Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft laut notariellen Ehevertrages vom 1. Februar 1901 vereinbart.

Berent, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1709 Die Mühlenmeister Alfred und Emilie, geb. Stiepert-Schmidt'schen Eheleute in Ohra, haben durch Vertrag vom 10. Mai 1901 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 13. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1710 Die Kaufmann Arthur und Dorothea, geb. Goldstrom-Wilddorf'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 26. Februar 1901 für ihre am 12. März 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau abgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 13. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1711 Im Güterrechtsregister ist am 8. Mai 1901 eingetragen worden, daß durch gerichtlichen Vertrag vom 15. März 1901 für die Ehe zwischen dem Eigentümer Franz Marzejon in Kartoschin und seiner Ehefrau Melania geborene Borchmann die Gütergemeinschaft eingeführt worden ist.

Puzig, den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1712 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 48 eingetragen:

Die Eigentümer Johann und Laura geborene Wenta-Szczypior'schen Eheleute in Gowidltino,

haben durch Vertrag vom 12. Februar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
Carthaus, den 11. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1713 Die Malermeister Paul und Marie geborene Müller-Babel'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 9. Mai 1901 für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 12. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1714 Die Tapezierer Gustav und Emma geborene Herbig-Henkig'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag, d. d. Berlin, den 18. März 1896 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen und das Vermögen der Ehefrau als Vorbehaltsgut erklärt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 9. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1715 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Arbeiter Wilhelm und Emma geb. Braun-Born'schen Eheleute jetzt zu Pr. Stargard durch Vertrag vom 22. März 1900 Gütertrennung unter Ausschluß der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 10. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1716 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 72 folgende die Ehe der Schlossermeister Richard und Mathilde geb. Grünwald-Karstadt'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 25. April 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

Elbing, den 17. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1717 Die Kaufmann Heymann und Pauline geb. Warschawski-Meyer'schen Eheleute, früher in Lamenstein, jetzt in Lautenburg, haben durch gerichtlichen Vertrag de dato Berent, den 3. Dezember 1874, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dieser Ehevertrag wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Meyer'schen Eheleute von Lamenstein nach Lautenburg von Neuem bekannt gemacht. G I o Nr. 7/5.

Lautenburg, den 13. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1718 Die Kömmererkassenbuchhalter Paul und Adolfine, geb. Hermann-Berger'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 18. April 1901 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 14. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1719 Die Kaufmann Siegmund und Gertrud, geb. Cohnfeld-Müller'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 4. Mai 1901 für ihre am 7. Mai 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung im Sinne des § 1436 des bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 17. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1720 Die Kaufmann Hermann und Elisabeth, geb. Bogest-Bierstedt'schen Eheleute in Brösen, haben durch Vertrag vom 14. Mai 1901 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 17. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1721 Die Kaufmann Georg und Louise geb. Richter-Fischer'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 14. Mai 1901 für ihre am 13. April 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 17. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1722 Die Arbeiter August und Marie geb. Trampenau Schmidt'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 14. Mai 1901 für ihre am 17. Februar 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen dergestalt, daß Gütertrennung gelten, das Vermögen der Frau Vorbehaltsgut sein soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 17. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1723 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Klempnermeisters Hermann Kuhn in Elbing, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. März 1901 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 11. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1724 Durch Ausschlußurtheil des hiesigen Königlichen Amtsgerichts vom 13. März 1901 sind die Gläubiger mit ihrem Rechte auf die im Grundbuche von Liegenhof Schloßgrund Blatt 3 Abtheilung III Nr. 2 auf Grund der Urkunde vom 7. Mai 1803 für die Minderjährigen Maria Weiß und Christoph Banjelow zu drei Prozent verzinsliche Hypothek von 300 Mark ausgeschlossen.

Liegenhof, den 3. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1725 Durch Urtheil vom heutigen Tage ist das Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse Nr. 90629 über 565 Mark, ausgefertigt für August Schulz, für kraftlos erklärt.

Elbing, den 16. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1726 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handlung S. Benzki (Inhaber Kaufmann Max Grünberg) in Berent, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 26. März 1901 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 28. März 1901 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Berent, den 17. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1727 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Gehrmann in Firma C. B. Fischer Nachfolger in Elbing, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 4. April 1901 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1728 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann Gustav und Bertha geborene Leske-Josephohn'schen Eheleute in Dirschau ist infolge eines von den Gemeinschaftsbufern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 14. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubiger-Ausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht für die Betheiligten niedergelegt.

Dirschau, den 17. Mai 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1729 Die nachstehenden bei der Stadt Stuhm belegenen, zur Königlichen Oberförsterei Rehof gehörigen Seen:

- der Barlewitzer See, nach dem Kataster Art. 12, Kartenblatt 2, Parzelle 1 des Gemeindebezirktes Barlewitz in Größe von 63,7686 ha,
- der Hintersee nach dem Kataster Art. 6, Kartenblatt 2, Parzelle 1 des Gutsbezirktes Hintersee in Größe von 50,7794 ha

soßen am Donnerstag, den 20. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, im Gasthause von Brunenberg in Stuhm öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Kaufgeldermindestbetrag ist auf 16 100 Mark festgesetzt worden.

Die allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen, eine Handzeichnung der Seen und die Regeln der Auktion können auf der Oberförsterei-Rehof (Bahn- und Poststation) eingesehen werden.

Rehof, den 20. Mai 1901.

Der Forstmeister Wadsack.

1730 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereibesizers Cosmas Wille zu Christburg ist

zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 17. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Christburg, den 19. Mai 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1731 In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 84 eingetragen die Firma „G. Hobam-Czechogin“, und als deren Inhaber der Gastwirth und Kaufmann Georg Hobam daselbst, welcher mit Martha geb. Busse in getrennten Gütern lebt.

Angegebener Geschäftszweig: Gastwirthschaft, Materialwaaren- und Viehhandel.

Neustadt Westpr., den 20. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1732 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Zuckerfabrik Tiegenhof ist behufs Berichterstattung und Rechnungslegung seitens des Konkursverwalters Termin zur Gläubigerversammlung auf den 8. Juni 1901 Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2 anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger hierzu geladen werden.

Die Verwaltungsrechnung des Konkursverwalters wird vor dem Termin eine Woche lang auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht ausliegen.

Tiegenhof, den 20. Mai 1901.

Hotop

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1733. In der D. Tennig'schen Concurss-Sache soll die Schlußvertheilung vorgenommen worden. Zu berücksichtigen sind Mk. 7695,43 Pf., davon Mk. 17,10 bevorrechtigt.

Zur Vertheilung sind Mk. 93,89 Pf. verfügbar.

Elbing, den 21. Mai 1901.

Albert Reimer,

Konkurs-Verwalter

1734 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dampfschneidmühlenbesizers Franz Czaplowski aus Decipel ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 13. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Pr. Stargard anberaumt.

Pr. Stargard, den 15. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

1735 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräulein Ottilie Tennig in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 17. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 12 bestimmt.

Elbing, den 18. Mai 1901.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1736 In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 3 Folgendes eingetragen worden:

Frau Oberpräsident Mathilde von Gofler ist durch Tod ausgeschieden.

In den Vorstand sind neu gewählt:

Frau Sophie Schlücker, Frau Bürgermeister Marie Trampe, Frau Oberpräsidialrath Clara von Barnekow.

Danzig, den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 4.

1787 I. Nachstehende im Handelsregister noch eingetragene, nicht mehr bestehende Firmen sollen gelöscht werden:

Nr. 8: S. Abrahamsohn in Sierakowiz, Inhaber Kaufmann Salomon Abrahamson.

Nr. 12: H. W. Bergan in Kelpin, Inhaber Kaufmann Heinrich Wilhelm Bergan.

Nr. 21: L. Lewandowski in Zuckau, Inhaber Kaufmann Lewin Lewandowski.

Nr. 52: Julius Goldstrom in Gombolino, Inhaber Kaufmann Julius Goldstrom.

Nr. 60: A. Jacobssohn in Carthaus, Inhaberin Kauffrau Amalie Jacobssohn geb. Laiserstein.

Nr. 71: E. Rose in Carthaus, Inhaber Kaufmann Eugen Rose.

Nr. 79: J. Woythaler in Carthaus, Inhaberin Handelsfrau Hanna Woythaler.

Nr. 84: Adolf Riese in Carthaus, Inhaber Kaufmann Adolf Riese.

Nr. 87: S. Danziger in Carthaus, Inhaber Kaufmann Sally Danziger.

Nr. 101: Louis Bartel in Seefeld, Inhaber Kaufmann Louis Bartel.

Nr. 5: Des Gesellschaftsregisters:
Gebrüder Lazke in Mühlfchen, Inhaber Wittwe Wilhelmine Lazke geb. Gehrke.

Johann
Bernhard
Paul
Pauline
Julda
Hermann

Geschwister Lazke

Nr. 4: Des Handelsregisters A:
Georg Löbsohn in Carthaus, Inhaber Georg Löbsohn.

Die Inhaber der Firmen oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihren Widerspruch gegen die Löschung bis zum 31. August 1901 geltend zu machen.

II. Nachstehende Firmen sind gelöscht:

Nr. 115: E. Bergmann in Carthaus, Inhaberin, Kauffrau und Gastwirthin Emilie Bergmann geb. Scherger.

Nr. 116: A. Kowalski in Carthaus, Inhaber Bauunternehmer August Kowalski.

Nr. 76: A. Wolff in Gorrenschin, Inhaber Gastwirth August Wolff.

Nr. 65: E. H. Papensfuß in Zuckau, Inhaber Fabrikbesitzer Karl Heinrich Papensfuß.

Nr. 98: Otto Meller in Striffabuda, Inhaber Otto Meller.

Nr. 100: Albert Mickley in Mirchau, Inhaber Albert Mickley.

III. In das Handelsregister A ist eingetragen: Inhaber der Firma C. Feherstein in Sierakowiz ist der Kaufmann Bruno Feherstein in Sierakowiz.

Carthaus, den 13. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königl. Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.